



An den Grossen Rat

19.5583.02

ED/P195583

Basel, 8. April 2020

Regierungsratsbeschluss vom 7. April 2020

Schriftliche Anfrage Kaspar Sutter betreffend «Schriftliche Anfrage Kaspar Sutter betreffend gleicher Chancen bei der Begabtenförderung»

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Kaspar Sutter dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

«Die Volksschule in Basel kennt unterschiedliche Förderangebote für leistungsfähige Kinder. Diese finden zum Teil am Schul-Standort oder standortübergreifend statt. Aufgrund von Gesprächen mit Eltern kann der Eindruck entstehen, dass die Zuteilung nicht neutral, sondern einseitig erfolgt. Um Klarheit über die effektiven Zahlen zu erhalten, stelle ich dem Regierungsrat folgende Fragen:

1. Verfügen alle Primar- und Sekundarschulen über eine Begabtenförderung am eignen Schul-Standort?
2. Wie viele SchülerInnen nehmen an diesen Angeboten am eigenen Schul-Standort teil und wie verteilen sich diese Zahlen auf die Geschlechter? Ich bitte den Regierungsrat um Zahlen pro Standort.
3. Wie viele SchülerInnen der Primarstufe nehmen am Pull-Out Programm teil? Wie hat sich diese Zahl in den letzten fünf Jahren entwickelt?
4. Wie verteilte sich in den letzten fünf Jahre die Anzahl der Teilnehmenden am Pull-Out Programm auf die Geschlechter?
5. Wie viele SchülerInnen der Sekundarstufe besuchen (Frei-) Wahlfächern an der FMS und den Gymnasien? Wie hat sich diese Zahl in den letzten fünf Jahren entwickelt?
6. Wie verteilten sich in den letzten fünf Jahre diese SchülerInnen auf die Geschlechter?
7. Falls es bei der Teilnahme an den Förderangeboten einen signifikanten Unterschied zwischen den Geschlechtern gibt: Wie erklärt sich der Regierungsrat diesen Unterschied?
8. Falls es bei der Teilnahme an den Förderangeboten einen signifikanten Unterschied zwischen den Geschlechtern gibt: Was unternimmt der Regierungsrat konkret, um gleiche Chancen zwischen den Geschlechtern herzustellen? Was für konkrete Ziele setzt sich der Regierungsrat dabei für die kommenden fünf Jahre?
9. Wie unterscheidet sich die Teilnahme-Chance an diesen standortexternen Programmen (Primar- und Sekundarstufe) zwischen den unterschiedlichen Schul-Standorten? Wie hoch sind die Teilnahme-Quoten an den einzelnen Schulstandorten? Ich bitte den Regierungsrat um die genaue Prozentzahl jedes Schulstandorts.
10. Sollten diese Teilnahme-Quoten der Schulstandorte stark unterschiedlich sein, wie erklärt sich der Regierungsrat diese Unterschiede? Und was gedenkt der Regierungsrat zu unternehmen, um diese Teilnahme-Chancen einander anzugleichen?

Kaspar Sutter»

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Ausgangslage

Die Förderung von Begabungen aller Schülerinnen und Schüler der Volksschulen des Kantons Basel-Stadt erfolgt in erster Linie im täglichen Regelunterricht und ist Teil des Grundangebots. Interessierte Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, sich vertiefter mit diversen Interessensgebieten zu befassen. Bei Schülerinnen und Schülern mit hoher Begabung wird verstärkt das Lerntempo berücksichtigt. Zusätzlich können am Standort klassenübergreifende Angebote der Begabungsförderung angeboten werden. Reicht dies für die Förderung nicht aus, muss überprüft werden, ob das Kind weitere Angebote und Massnahmen benötigt. Auf der Primarstufe können Schülerinnen und Schüler nach einer entwicklungspsychologischen Abklärung das Förderangebot «Pull-Out» besuchen. Die Förderangebote der Sekundarschule umfassen den Besuch von (Frei-)Wahlfächern an den Gymnasien, Mentorate in Verbindung mit einer Projektarbeit und die Teilnahme an Sportklassen. In einzelnen Fällen ist auch das Überspringen eines Schuljahres angezeigt.

2. Beantwortung der Fragen

1. *Verfügen alle Primar- und Sekundarschulen über eine Begabtenförderung am eigenen Schul-Standort?*

Die Begabungsförderung als Teil des Regelunterrichts bzw. Förderangebots ist an allen Standorten verankert. Die Schulleitungen sind dafür zuständig, dass eine Lehrperson mit einer entsprechenden CAS- oder MAS-Qualifikation für die Planung und Beratung im Bereich Begabungsförderung vor Ort zur Verfügung steht. Einzelne Standorte führen spezielle Angebote zur Begabungsförderung.

2. *Wie viele SchülerInnen nehmen an diesen Angeboten am eigenen Schul-Standort teil und wie verteilen sich diese Zahlen auf die Geschlechter? Ich bitte den Regierungsrat um Zahlen pro Standort.*

Die Umsetzung der Begabungsförderung im Grund- und Förderangebot fällt in die Teilautonomie der Standorte. Die Zahlen werden vom Erziehungsdepartement nicht erhoben.

3. *Wie viele SchülerInnen der Primarstufe nehmen am Pull-Out Programm teil? Wie hat sich diese Zahl in den letzten fünf Jahren entwickelt?*

Im Februar 2020 nahmen 73 Schülerinnen und Schüler am Pull-Out Programm der Primarschule teil. Die Zahl der teilnehmenden Kinder hat in den letzten fünf Jahren zugenommen. Die Entwicklung ist – soweit die Daten vorhanden sind – in der nachfolgenden Tabelle 1 dargestellt:

Jahr	Schüler	Schülerinnen	Total
2015	29	22	51
2019	48	27	75
2020	49	24	73

Tabelle 1: Anzahl Teilnehmende Pull-Out nach Geschlecht. Quelle: Erziehungsdepartement Basel-Stadt.

4. *Wie verteilte sich in den letzten fünf Jahren die Anzahl der Teilnehmenden am Pull-Out Programm auf die Geschlechter?*

Vgl. Tabelle 1.

5. *Wie viele SchülerInnen der Sekundarstufe besuchen (Frei-) Wahlfächer an der FMS und den Gymnasien? Wie hat sich diese Zahl in den letzten fünf Jahren entwickelt?*

Die Förderung an den Gymnasien und der Fachmaturitätsschule (FMS) besteht seit dem Schuljahr 2017/2018. Aufgrund von Stundenplanüberschneidungen konnten bislang keine Sekundarschülerinnen und -schüler die Angebote an der FMS besuchen.

An den Gymnasien meldeten sich zwischen 30 und 45 Schülerinnen und Schüler für Kurse an. In einigen Fällen konnten die Kurse aufgrund tiefer Anmeldezahlen nicht durchgeführt werden. Einige Schülerinnen und Schüler konnten die gewählten Kurse aufgrund von Stundenplanüberschneidungen nicht besuchen. Zudem brachen einige Schülerinnen und Schüler den Besuch des Angebots aufgrund der für sie zu hohen Belastung oder des zu hohen Niveaus wieder ab. Der effektive Besuch der Angebote in den Schuljahren 2017/18 bis 2019/20 ist in Tabelle 2 dargestellt:

	Schülerinnen	Schüler	Total
SJ 2017/18	14	17	31
SJ 2018/19	23	13	36
SJ 2019/20	17	9	26

Tabelle 2: Anzahl Teilnehmende in den Förderangeboten der Gymnasien. Quelle: Erziehungsdepartement Basel-Stadt.

6. *Wie verteilten sich in den letzten fünf Jahren diese SchülerInnen auf die Geschlechter?*

Vgl. Tabelle 2.

7. *Falls es bei der Teilnahme an den Förderangeboten einen signifikanten Unterschied zwischen den Geschlechtern gibt: Wie erklärt sich der Regierungsrat diesen Unterschied?*

Wie aus Tabelle 1 ersichtlich ist, nehmen aktuell fast doppelt so viele Schüler als Schülerinnen am Pull-Out Programm der Primarschule teil. In der Sekundarschule nutzen hingegen mehr Schülerinnen die Förderangebote der Gymnasien. Eine wissenschaftliche Erklärung für diesen Unterschied ist dem Regierungsrat nicht bekannt. Eine hohe Begabung kann sich jedoch sehr unterschiedlich äussern. Während einzelne Kinder nicht auffallen wollen oder zögerlich arbeiten, um keine Fehler zu machen, stören andere Kinder aus Langeweile den Unterricht. All diese Ausdrucksformen einer hohen Begabung stellen für deren Erkennung und Förderung eine Herausforderung dar.

8. *Falls es bei der Teilnahme an den Förderangeboten einen signifikanten Unterschied zwischen den Geschlechtern gibt: Was unternimmt der Regierungsrat konkret, um gleiche Chancen zwischen den Geschlechtern herzustellen? Was für konkrete Ziele setzt sich der Regierungsrat dabei für die kommenden fünf Jahre?*

Die Entwicklung in den letzten Jahren zeigt Geschlechterunterschiede in der Primar- und der Sekundarschule. Die Unterschiede werden mit der für die Begabungsförderung zuständigen Fachstelle Förderung und Integration geprüft und allfällige Massnahmen ergriffen. Die Fachstelle bietet den Lehr- und Fachpersonen Wissen, Beratung und Unterstützung an. Die zuständige Fachbeauftragte ist in Kontakt mit den Schulleitungen und besucht die Standorte regelmässig. Zusätzlich

sind an allen Standorten Lehrpersonen für die Begabungsförderung verantwortlich. Die Fachbeauftragte und die Lehrpersonen für Begabungsförderung weisen an ihren Standorten regelmässig auf die Merkmale einer hohen Begabung und die geschlechterspezifischen Unterschiede hin, somit werden die Lehr- und Fachpersonen laufend sensibilisiert. Die Entscheidung, ob eine Anmeldung für die Förderangebote erfolgt, liegt bei den zuständigen Lehrpersonen.

9. *Wie unterscheidet sich die Teilnahme-Chance an diesen standortexternen Programmen (Primar- und Sekundarstufe) zwischen den unterschiedlichen Schul-Standorten? Wie hoch sind die Teilnahme-Quoten an den einzelnen Schulstandorten? Ich bitte den Regierungsrat um die genaue Prozentzahl jedes Schulstandorts.*

Die Teilnahme an den Pull-Out Programmen hängt von der entwicklungspsychologischen Abklärung durch den Schulpsychologischen Dienst und der Anmeldung durch die Schulleitung ab. Es werden alle angemeldeten Schülerinnen und Schüler in die Pull-Out Programme aufgenommen. Eine Auswertung pro Standort erscheint dem Regierungsrat als nicht aussagekräftig.

10. *Sollten diese Teilnahme-Quoten der Schulstandorte stark unterschiedlich sein, wie erklärt sich der Regierungsrat diese Unterschiede? Und was gedenkt der Regierungsrat zu unternehmen, um diese Teilnahme-Chancen einander anzugleichen?*

Vgl. Beantwortung der Fragen 8 und 9.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin